

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
DER MINISTERPRÄSIDENT

Ministerium für Arbeit
und Soziales
Frau Minister Dr. Hildebrandt
Fritz-Schmenkel-Straße 17 - 22
Berlin

Berlin, den 27.7.90

1 1 5 7

Werte Frau Dr. Hildebrandt,

anlässlich meines Besuches in Eisenhüttenstadt erläuterten mir der Vorstand und Vertreter der Belegschaft der EKO Stahl AG ihr Konzept zur Erhaltung des Stahlstandortes in Eisenhüttenstadt.

Dieses Konzept beinhaltet u. a. zur beruflichen Fortbildung und Umschulung von Beschäftigten, die im zukünftigen Produktionsprozeß nicht mehr eingesetzt werden können, eine Bildungsgesellschaft zu gründen und unter Inanspruchnahme von staatlichen Förderungsmitteln diesen Beschäftigten einen beruflichen Neuanfang zu ermöglichen.

Ich unterstütze diese Überlegungen und übergebe Ihnen beiliegend die "Vorstellungen zum Pilotprojekt Bildungsgesellschaft der EKO Stahl AG" mit der Bitte, den Vorstand der EKO Stahl AG bei der Gründung der Bildungsgesellschaft und der Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen zu unterstützen, damit per 1. 9. 1990 die Ausbildung für zunächst 300 Beschäftigte erfolgen kann.

Ich bitte Sie, mich über die von Ihnen eingeleiteten Maßnahmen bis zum 20. 8. 1990 zu informieren.

Hochachtungsvoll

gez.

Lothar de Maizière

Anlage

Vorstellungen zum Pilotprojekt Bildungsgesellschaft der EKO Stahl AG

1. Zielstellung

Strukturelle und konjunkturelle Anpassungserfordernisse führen in der EKO Stahl AG zu einem anwachsenden Beschäftigungsrückgang und damit zur Notwendigkeit, für das davon betroffene Personal vorübergehende oder ständige Kurzarbeit zu organisieren.

Vor dem Unternehmen und dem territorialen Umfeld steht deshalb die Aufgabe, die Zeit der Unter- bzw. Nichtbeschäftigung durch geeignete Umschulungsmaßnahmen zur Förderung eines beruflichen Neuanfanges zu nutzen und dadurch Arbeitslosigkeit so weit wie möglich zu verhindern.

Diesem Ziel soll die Durchführung überbetrieblicher Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen an der Bildungseinrichtung der EKO Stahl AG sowohl für die eigenen Beschäftigten als auch für den Arbeitsmarkt am Standort Eisenhüttenstadt dienen. Das Anliegen rechtfertigt die Kooperationsform einer Bildungsgesellschaft und die Beantragung dafür vorgesehener staatlicher Fördermittel, da der umfangreiche Bildungsaufwand aus eigener Kraft nicht finanzierbar ist. Es wird vorgeschlagen, die Bildungsgesellschaft im Rahmen eines Pilotprojektes zu führen.

2. Berufliche Fortbildungs- und Umschulungsrichtungen

Entsprechend den derzeit erkennbaren betrieblichen und regionalen Perspektiven sind folgende berufliche Fortbildungs- und Umschulungsrichtungen, die für eine Anpassung der Qualifikationsstruktur der Beschäftigten an den Bedarf von Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung geeignet sind, vorgesehen:

Gewerbliche Berufe

- Industriemechaniker
AZ: 1 bis 2 Jahre
- Schweißer
AZ: 1/2 bis 2 Jahre
- Teilezurichter
AZ: 1/2 bis 2 Jahre
- Technischer Zeichner
AZ: 1/2 bis 2 Jahre
- Gerätefahrer
AZ: 1 bis 2 Jahre
- Energieelektroniker
AZ: 1 bis 2 Jahre

mit Prüfung als Qual. mit (Sehr-Beil)

DR. OEC. DR.-ING. KARL DÖRING
 VORSTANDSVORSITZENDER DER
 EKO STAHL AG

Ministerpräsident
 Herrn Lothar de Maiziere
 Klosterstraße 47
 Berlin
 1 0 2 0

Büro des ...
 Geschäftsstelle der Leitung
 Klosterstraße 47
 Berlin
 1020 Eing.-Nr. 3273
 9. AUG. 1990

V. O. K. l.
 M. J. W. K. l.
 Herr Holz-
 wark 2.4
 D. 21
 TR

2. Aug. 1990

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Seit Ihrem Besuch bei uns in Eisenhüttenstadt ist ein Monat vergangen. Ich hatte Ihnen abschließend gesagt, daß wir Ihren Besuch und Ihre Ermunterung als eine große Verpflichtung auffassen, selbst alle Anstrengungen zu unternehmen, um den Schritt in die Marktwirtschaft erfolgreich gestalten zu können. Obwohl es auch bei uns große Probleme durch außerordentlich starken Auftragsrückgang und Nichtbezahlung unserer Warenlieferungen durch unsere Kunden gibt, arbeiten wir intensiv an der Vertiefung und Realisierung unseres Sanierungskonzeptes.

Ich kann Ihnen mitteilen, daß auf der Basis der in Ihrem Beisein geschlossenen Vereinbarung mit der Krupp Stahl AG und einer schon früher abgeschlossenen Vereinbarung mit der Stahlwerke Peine-Salzgitter AG ein umfangreiches gemeinsames Arbeitsprogramm zustande gekommen ist, das ich Ihnen als Anlage zur Information beifüge. Somit konnte durch Ihr Zutun eine zukunftssträchtige Partnerverbindung entstehen, wofür ich mich nochmals herzlich bedanke.

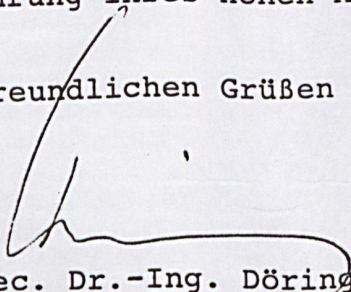
Seite 2

DR. OEC. DR.-ING. KARL DÖRING
VORSTANDSVORSITZENDER DER
EKO STAHL AG

Erlauben Sie bitte noch die Äußerung, daß in Eisenhüttenstadt mit viel Sympathie und Hochachtung verfolgt wird, wie Sie die Interessen der DDR im Einigungsprozeß der beiden deutschen Staaten vertreten.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und Erfolg bei der Ausführung Ihres hohen Amtes.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. oec. Dr.-Ing. Döring

Anlage